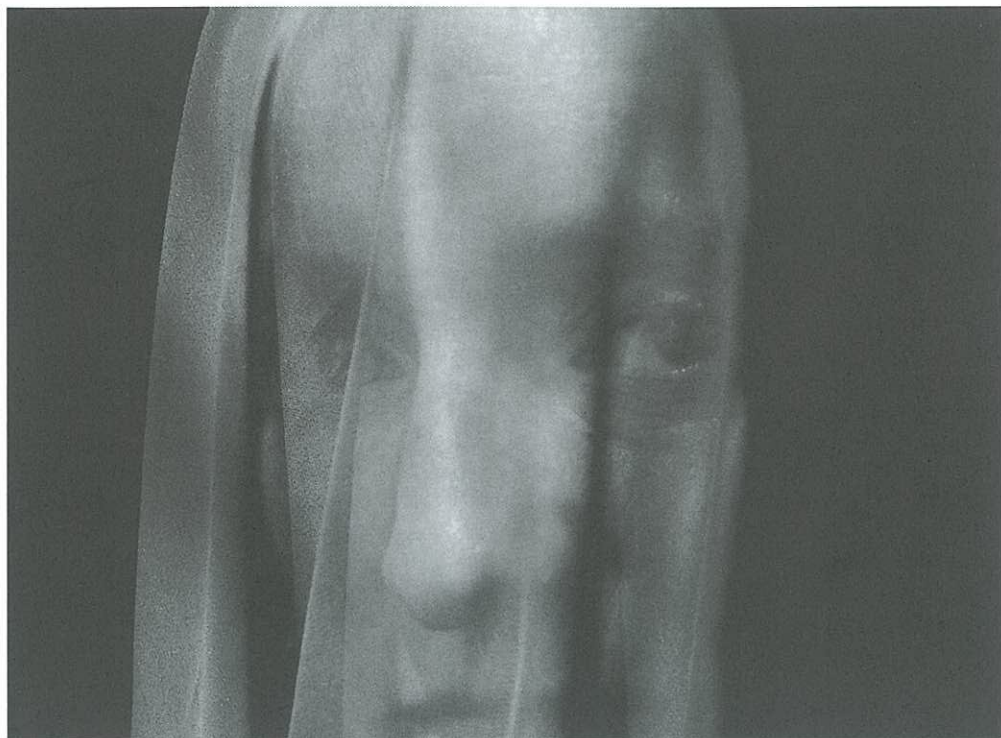


Zeitgenössische Oper Berlin

HEBBEL
.tanz.musik.theater

Berliner  Festspiele

Salvatore Sciarrino
Die tödliche Blume



Koproduktion: Zeitgenössische Oper Berlin - Hebbel-Theater Berlin -
Berliner Festspiele - im Rahmen der Berliner Festwochen 2002 - gefördert
durch die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur.
Mit Unterstützung von



ernst von siemens
musikstiftung

 **ITALIENISCHE BOTSCHAFT**
KULTURABTEILUNG ISTITUTO DI CULTURA

**DA
AD**

Das DeutschlandRadio wird „Die tödliche Blume“ aufzeichnen und im Rahmen
der Euroradio-Opernsaison 2002/2003 am 2. November 2002 um 19.30 Uhr
ausstrahlen (Berlin UKW 89,6).

Medienpartner:

DeutschlandRadio Berlin
Das Metropolenprogramm.

DER TAGESSPIEGEL


RADIOkultur 
92.4

17. – 20. Oktober 2002, 20 Uhr
Hebbel-Theater

Die tödliche Blume

Luci mie traditrici

Oper in zwei Akten von Salvatore Sciarrino (*1947)

Text nach „Il tradimento per l'onore“ von Giacinto Andrea Cicognini (1664)

Auftragskomposition des Süddeutschen Rundfunks und
der Schwetzingen Festspiele in Koproduktion mit den Wiener Festwochen
Uraufführung: 1998, Schwetzingen

| | |
|--------------------------------------|----------------------------|
| Musikalische Leitung | ..Rüdiger Bohn |
| Inszenierung | ..Sabrina Hölzer |
| Ausstattung | ..Etienne Pluss |
| Lichtgestaltung | ..Jeannot Bessière |
| Musikalische Assistenz | ..Alexis Agraftotis |
| Regieassistenz | ..Jost Lehne |
| Ausstattungsassistenz | ..Hilde Brunstad |
| Übertitelung | ..Franziska Seppeler |
| La Malaspina | ..Márta Rózsa |
| Il Malaspina | ..Jonathan de la Paz Zaens |
| Der Gast / Stimme hinter dem Vorhang | ..David Cordier |
| Diener | ..Dorin Mara |

Orchester der Zeitgenössischen Oper Berlin

| | |
|------------------|-----------------------|
| Flöte I | ..Rebecca Lenton |
| Flöte II | ..Andrea Welte |
| Klarinette (Baß) | ..Matthias Badczong |
| Fagott I | ..Jochen Schneider |
| Fagott II | ..Frank Bachmeier |
| Saxophon I | ..Kathrin Wagner |
| Saxophon II | ..Maika Krullmann |
| Trompete I | ..Christian Sypersek |
| Trompete II | ..Oliver Walter |
| Posaune I | ..Nils Schinker |
| Posaune II | ..Axel Maurer |
| Violine I | ..Marc Sabat |
| Violine II | ..Theodor Fiindel |
| Violine III | ..Zoya Nevgodovska |
| Violine IV | ..Kamila Nanmyslowska |
| Viola I | ..Susanne Lerche |
| Viola II | ..Florian Gogl |
| Violoncello | ..Johanna Messner |
| Kontrabaß | ..Lars Burger |
| Schlagzeug I | ..Wolfgang Eger |
| Schlagzeug II | ..Adam Weisman |

Aufführung in
italienischer Sprache mit
deutscher Übertitelung
Übersetzung von Angela
Reinhardt

Statt einer Biographie



Es ist mir immer ein bißchen peinlich, wenn man mich um eine kurze autobiographische Notiz bittet. Ich habe jedesmal den Eindruck, daß die andere Seite Gott weiß welches Abenteuer von mir erwartet. Wie kann man die Essenz eines ganzen Lebens in nur ein paar Zeilen umgießen.

Als Kind bin ich nicht von Piraten entführt worden; auch habe ich nicht die Theater der Welt erobert (ehrlicher Weise habe ich das auch nie erträumt). Trotzdem - *etwas* habe ich schon getan, ich weiß nicht, ob es wert ist, erzählt zu werden: Ich habe meine Musik der Banalität meiner Vita und meines Gesichts entgegengestellt; und überhaupt, wie viele Künstler sind schon beiseite geschoben worden, weil sie sich ausschließlich auf ihre Arbeit konzentriert haben! Und weil ich es ganz genau so machen wollte, habe ich an einem bestimmten Punkt meines Lebens aus der Isolation eine Methode gemacht und die großen Städte hinter mir gelassen und den Schatten gesucht. Trotz alledem habe ich auch Karriere gemacht und könnte hier eine Liste der Preise, der Aufführungen und bekannten Interpreten, der zukünftigen Aufträge präsentieren. Ohne meine Kunst durch Kompromisse zu verleugnen, wäre ich sogar reich, wenn ich nicht immer mehr ausgegeben hätte, als ich verdiente. Sonst habe ich nichts mehr zu sagen. Ich glaube, es geht hier nicht darum, ob jemand mehr oder minder bescheiden sein will; ich weiß, wo ich gescheitert bin und was ich aus dem Nichts erschaffen habe, und meine Leidenschaft für die Musik wächst ständig. Ich denke, daß die Zukunft, das Schicksal der Musik, mein Schicksal und das der anderen, dem Wind anvertraut ist. Wenn die Bäume blühen, dann nur, um sich im Frühling aufzulösen.

Cantare con silenzio

In jüngster Zeit hat meine Musik den Wunsch nach größerer Ausdruckskraft und nach Reduktion ihrer Mittel formuliert. Ein gewisser bitterer Erfahrungsrückstand, verbunden mit dem Aufflammen der Vorstellungskraft, ich weiß auch nicht.

Es wäre mir schmerzlich, das schon Gesagte noch einmal zu sagen, um einiges schmerzlicher als die Gefahr, nicht zu gefallen.

Neue Melodien und Rezitationen also, und zwar eben so bewegend, das heißt alt. Nicht diejenigen unserer Vorfahren: ich meine wirklich alt, in dem Sinne, daß der Ausdruck sozusagen zum Erschrecken führt. Und doch ganz und gar neu. In der Leere schwebende Linien, außer ihnen ist nicht viel da. Bewohnerinnen der Nacht, welche Begleitung wäre für sie je nackt genug?

Es ist mir gelungen, ihnen nur die Härte der Gegenwart zur Seite zu stellen, die aneinander geschlagenen Steine, die Schüsse.

Die Zeit der Stille und der Risse ist angebrochen. Und der verborgenen Nachklänge. Nun können wir mit Stille singen, um den Ausdruck von Maddalena de' Pazzi zu gebrauchen. Die Soloflöte entlockt großen idiophonen Instrumenten Schwingungen; diese Instrumente werden nie angeschlagen. Die Elektronik bringt die Schwingungen zum Vorschein, verstärkt sie zu wahrnehmbarer Statur: das Unerhörte wird gewoben, ob es nun Luft oder Wind ist.

Diese Komposition mag, in stärkerem Maße als andere, als ein Ritual der Reflexion oder eine Erfahrung der Wahrnehmungsreinigung erscheinen, zu dem Zweck, die Richtungen und die Brechungen von Zeit und Raum auszuloten. Nicht zufällig zielt die Wahl der Texte auf die moralische Perspektive des Individuums, auf die Subjektivität der Zeit und die Interaktion zwischen Tod und Leben ab, und endet mit einer Kosmologie der modernen Wissenschaft.

Giacinto Andrea Cicognini wurde 1606 in Florenz geboren und starb in Venedig. Sein genaues Todesdatum ist nicht bekannt. Sein Vater, der Florentiner Rechtsgelehrte Jacopo Cicognini, war als Dramen- und Operndichter bekannt und hatte mit Lope de Vega in Briefwechsel gestanden. Der Sohn studierte ab 1619 Jurisprudenz in Pisa, widmete sich aber dann doch dem Theater, wobei er wohl viel mit Komödiantentruppen von Stadt zu Stadt zog. Er gilt als Hauptvertreter der toskanischen Librettistenschule und war zu Lebzeiten überaus geschätzt und beliebt. Das italienische Theater stand im 17. Jahrhundert ganz unter dem Einfluß der bedeutenden spanischen Dramatiker; von Neapel aus, dem Sitz des spanischen Vizekönigs, hatte sich der spanische Geschmack durch Theatertruppen in ganz Italien ausgebreitet, was sich auch am Werk Cicogninis ablesen läßt, beispielsweise schuf er ein *La vita è un sogno* nach Caldéron und einen *Steinernen Gast* nach Tirso de Molina. Sein Werk *Il tradimento per l'onore*, auf dessen Grundlage Salvatore Sciarrino das Libretto zur Tödlichen Blume schrieb, stammt aus dem Jahr 1664.

Erster Akt

Prolog

(Stimme hinter dem Vorhang)

Was ist aus dem schönen Auge geworden,
das einst erhellte meine Seele mit seinen Strahlen,
in dem Amor seine Pfeile, seine Flammen und
Spitzen wiederfand?

Was aus dem Mund nun und dem zierlichen
Lächeln, was aus dieser Rede, mit der meine Herrin
den Ungezähmtesten in Liebe fing?

Was ist aus der Wange geworden, purpurrot
vor Liebe und vor Scham, über die Amor hundert-
tausend Rosen und Lilien hingestreut?

Was aus dem feinen Gold des einst glänzend
gelockten Haares, aus dem tausend Amore tausend
endlose Netze...

Szene I (Garten, Morgen)

Il Malaspina Kommt, mein Leben, seht diese
halb verborgene. Ich will sie pflücken
La Malaspina Laßt es durch meine Hand
geschehen

Il Malaspina Man wird Purpur und Elfenbein
beisammen sehen
La Malaspina Beschwerliches Unterfangen, es
wurde eine Schanze gebaut
Il Malaspina Seid vorsichtig, dort sind Dornen
La Malaspina Die mich auch gut gestochen haben
Il Malaspina Diese verfluchte Rose
La Malaspina Und doch über alle Maßen teuer
Il Malaspina Ein zu hoher Preis ist euer Blut
La Malaspina Nein, wenn aus dem Blut die Rose
geboren wurde
Il Malaspina Die Hand tropft, mir wird schwach
La Malaspina Wie wenig Herz ihr doch habt.
Hilfe, mein Gemahl ist in Ohnmacht
gefallen

Dunkel

Szene II (Garten, Morgen)

Il Malaspina Ich atme wieder
La Malaspina Ein kleines Tröpfchen Blut hat euch
fast die Seele geraubt
Il Malaspina Mein Paradies, welch ein Unterschied
zwischen Mars und Amor
La Malaspina Wer liebt, ist wagemutig
Il Malaspina Wer liebt, hat Furcht
Ein Diener (verborgen)
Ach wer liebt, der leidet
La Malaspina Ich bin wagemutig
Il Malaspina Ich furchtsam
Diener (verborgen)
Ich verzweifelt
La Malaspina Wagemutig, weil ich euch liebe
Il Malaspina Furchtsam, weil ich euch anbete
Diener (verborgen)
Verzweifelt, weil ich es nicht wage
La Malaspina Ich werde euch immer lieben
Il Malaspina Ich auch in Ewigkeit
Diener (verborgen)
Und ich ans Ende meines Lebens
La Malaspina Oh Liebesfreuden
Il Malaspina Oh Wonnen der Liebe
Diener (verborgen)
Oh Elend des Liebenden
La Malaspina Ihr seid mein
Il Malaspina Ich bin euer
Diener (verborgen)
Ich des Todes
La Malaspina Hier meine Rechte
Il Malaspina Ich ergreife und küsse sie

Diener (verborgen)
 Ich weine und seufze
 La Malaspina Gehen wir, mein Leben
 Il Malaspina Ich folge euch, oh meine Liebste
 Diener (verborgen)
 Geh, oh Gräfin, ich begleite dich mit
 dem Herzen

Intermezzo I

Szene III (Garten, Mittag)

Der Gast Oh Gott?
 La Malaspina Wehe
 Der Gast Was sehe ich?
 La Malaspina Was fühle ich?
 Der Gast Welche Schönheit
 La Malaspina Welches Glühen
 Der Gast Ich sehe ein Paradies
 La Malaspina Ich fühle im Herzen ein Inferno
 Der Gast Oh wäre ich ohne Augen geboren
 La Malaspina Oh wäre ich in den Windeln verendet
 Der Gast Oh welche Macht bezwingt mich
 La Malaspina Oh welcher Zwang bemächtigt sich
 meiner
 Der Gast Mein Herz klopft in der Brust
 La Malaspina Die Seele brennt in meinem Innern
 Der Gast Die Liebe hat mich verletzt
 La Malaspina Tod, warum bringst du mich nicht
 um?
 Der Gast Elender, was soll ich tun?
 La Malaspina Unglückliche, was wirst du tun?
 Der Gast Werde ich leiden?
 La Malaspina Ich werde schweigen
 Der Gast Ich werde leiden
 La Malaspina Ich werde sterben
 Der Gast Oh Liebe
 La Malaspina Oh Ehre
 Der Gast Meine trügerischen Augen
 La Malaspina Meine trügerischen Augenlichter
 Der Gast Wendet euch von jenem Antlitz
 La Malaspina Begegnet nicht jenen Blicken
 Der Gast Ja ja ich bemitleide euch
 La Malaspina Ja ja ja ich fühle Erbarmen mit euch
 Der Gast Seht das Schönste auf Erden
 La Malaspina Bewundert das Wohlgebildetste in
 der Natur
 Der Gast Sprecht ihr, oh Augen
 La Malaspina Sagt es ihm
 Der Gast Daß ich brenne

La Malaspina Daß ich ihn anbete
 Der Gast Schweig, Zunge
 La Malaspina Schließe dich, oh Mund
 Der Gast Anmaßende Zunge
 La Malaspina Verwegener Mund
 Der Gast Ich sage nichts mehr, oh meine Dame
 La Malaspina Ich versinke in Schweigen
 Der Gast Ich gehe, oh Gräfin
 La Malaspina Lebt wohl, oh Marquis
 Der Gast Hört
 La Malaspina Hört mich
 Der Gast Was?
 La Malaspina Was?
 Der Gast Nichts
 La Malaspina Nichts
 Der Gast Wehe
 La Malaspina Oh Gott!
 Der Gast Welche Verwirrung
 La Malaspina Welche Erschütterung

Szene IV (Garten, Mittag)

Diener (verborgen)
 Die Eifersucht spornt mich an
 Der Gast Ich spreche, oh meine Dame
 La Malaspina Sprecht
 Der Gast Was wollt ihr, daß ich sage
 La Malaspina Das, was ich sagen möchte
 Diener (verborgen)
 Ah hätte ich keine Ohren
 La Malaspina Was möchtet ihr sagen?
 La Malaspina Daß ich...
 Der Gast Euch liebe
 La Malaspina Ich auch, aber...
 Der Gast Ah, dieses aber ist der Tod
 Diener (verborgen)
 Vergiftete Schlange, zu sehr nagst du
 an mir
 Der Gast Schwört ihr Treue?
 La Malaspina Ich schwöre
 Der Gast Nur Gott wird uns sehen
 Diener (verborgen)
 Ach leider sehe es auch ich Elender
 Der Gast Ich weiß, daß ich mir zuviel einbilde
 La Malaspina Ich weiß, daß es ein zu großer Fehler
 wäre
 Der Gast Eure Schönheit zwingt mich dazu
 La Malaspina Mein Schicksal will es so
 Der Gast Ich bin euer, oh meine Dame
 La Malaspina Ich bin euer, oh mein Leben

Diener (verborgen)
 Ich bin voll von Wut und Rache

La Malaspina Hinter diesen Jasminsträuchern
 ist eine geheime Türe, dort erwarte
 mich, ich werde euch öffnen

Der Gast Ich gehe, oh meine Schöne. Kommt

La Malaspina Ich erwarte euch, mein Gott

Der Gast Amor, hilf mir

La Malaspina Die Stille wird mich sicher machen

Der Gast Ich gehe

La Malaspina Ich nur, um euch zu erwarten

Der Gast Oh welche Freude

La Malaspina Oh welch Entzücken

Diener (verborgen)
 Oh welche Qual

Dunkel II

Szene V (Innen, Mittag)

Il Malaspina Und das ist wahr?

Diener Wäre es nicht so

Il Malaspina Und ihr habt es gesehen?

Diener Mit diesen Augen

Il Malaspina Aber ist es wahr? Es scheint
 unmöglich

Diener Und doch ist es möglich

Il Malaspina Besser, ihr hättet mein Herz durch-
 bohrt

Diener Die Sorge um eurem Ruf hat mich
 veranlaßt, zu reden

Il Malaspina Ich war nicht entehrt, als du ge-
 schwiegen hast

Diener Als ich geschwiegen habe, war ich
 ein Verräter an euch

Il Malaspina Ihr zwingt mich, sie umzubringen

Diener So wird die Ehre wiederhergestellt

Il Malaspina Aber ich verliere sie, die mein Leben
 ist

Diener Ich dachte, etwas Gutes zu tun

Il Malaspina Etwas sehr Schlechtes wird daraus
 entstehen. Geht zu der Tür bei den
 Jasminsträuchern, und paßt auf

Diener Ich gehorche (ab)

(nach einiger Zeit kehrt der Diener zurück)

Il Malaspina Habt ihr die Gräfin gesehen?

Diener Nein, mein Herr

Il Malaspina Ich glaube, sie ist in ihrem Zimmer,
 nehmt diesen Schlüssel und öffnet
 leise

Zweiter Akt

Szene VI (Innen, zur Dämmerung)

Il Malaspina Frau Gräfin, was macht ihr?

La Malaspina Nichts, und viel

Il Malaspina Wie das, nichts und viel?

La Malaspina Ich lebe für nichts, und denke viel an
 meine Schuld

Il Malaspina Davon wollen wir nicht mehr sprechen

La Malaspina Daran denken wir stets. Mir ist verge-
 ben? Und wie? Ah, wundert euch
 nicht, wenn ich mich zwischen zwei
 Träumen lebendig und tot nenne

Il Malaspina Sprechen wir von etwas anderem,
 Frau Gräfin

La Malaspina Über was?

Il Malaspina Sprecht von der Liebe, die ihr für
 mich empfindet

La Malaspina Ich werde von etwas Unendlichem
 sprechen

Il Malaspina Eure Liebe war unterbrochen, sie ist
 also unvollkommen

La Malaspina Ich spreche von der jetzigen Liebe,
 die unermeßlich ist

Il Malaspina Wie genau liebt ihr mich?

La Malaspina Wie Eure Exzellenz seine eigene
 Seele liebt

Il Malaspina Liebt ihr mich wie euch selbst?

La Malaspina Nein, mein Herr, denn dann würde
 ich euch hassen

Il Malaspina Ihr haßt euch selbst?

La Malaspina Ich hasse mich selbst

Il Malaspina Warum

La Malaspina Ihr wißt, warum

Il Malaspina Werdet ihr wieder sündigen?

La Malaspina Eher werde ich sterben

Il Malaspina Der wieder auferstandene Phönix

La Malaspina Die uneingeschränkt Schuldige

Il Malaspina Ich liebe euch, Gräfin, glaubt mir

La Malaspina Es hilft mir, das zu glauben

Il Malaspina Schwört ihr Treue?

La Malaspina Auf ewig

Il Malaspina Und ich schwöre euch auf ewig
 meine Liebe

La Malaspina Die Sicherheit darauf?

Il Malaspina Soll meine Rechte sein

La Malaspina Oh süßes Band

Il Malaspina Eine große Zauberin ist die Schönheit

La Malaspina Ein großer Zauber die Liebe

Il Malaspina Glaubt ihr?
 La Malaspina Das glaube ich
 Il Malaspina Dann soll es sein
 La Malaspina Was?
 Il Malaspina Das, was ich muß
 La Malaspina Wehe!
 Il Malaspina Ihr seufzt?
 La Malaspina Ich seufze
 Il Malaspina Wonach?
 La Malaspina Nach dem Tod
 Il Malaspina Ach, sprecht vom Leben, meine
 Dame
 La Malaspina Leben?
 Il Malaspina Vom Leben, ja
 La Malaspina Edle Seele!
 Il Malaspina Unaussprechliche Liebe
 La Malaspina Welches Pfand?
 Il Malaspina Ich selbst
 La Malaspina Wann?
 Il Malaspina Diese Nacht
 La Malaspina Und kann es sein?
 Il Malaspina Ja, es kann sein
 La Malaspina Sonne, beschleunige deinen Lauf
 Il Malaspina Dunkelheit, eile voran
 La Malaspina Götter, ich danke euch
 Il Malaspina Ich gehe, oh Gräfin
 La Malaspina Wohin?
 Il Malaspina Nach Pietramala
 La Malaspina Die Rückkehr?
 Il Malaspina Wird nach dem Abendessen sein
 La Malaspina Ich lege mich nicht hin
 Il Malaspina Nein, meine Dame
 La Malaspina Ich werde euch erwarten
 Il Malaspina Ich werde kommen
 La Malaspina Mit Gott, mein Paradies
 Il Malaspina Mit Gott, mein Liebes-Inferno

Intermezzo II

Szene VII (Innen, Abend)

Il Malaspina Gräfin, heute Nacht werde ich euch
 sehr unterhalten. Aber es wird nicht
 wieder geschehen
 La Malaspina Was sagt ihr? Nichts als Beweise
 eurer Gunst strömen mir von euch
 herab
 Il Malaspina Mit was seid ihr beschäftigt, meine
 Dame?
 La Malaspina Mit dieser Stickerei

Il Malaspina Wozu soll sie dienen?
 La Malaspina Es wird ein Kissen für euch
 Il Malaspina Was ist das für Laubwerk?
 La Malaspina Das ist ein Myrtenzweig
 Il Malaspina Stickt eine Zypresse
 La Malaspina Warum eine Zypresse?
 Il Malaspina Zypressen und Myrten passen gut
 nebeneinander
 La Malaspina Das werde ich machen
 Il Malaspina Die Zeit reicht euch nicht
 La Malaspina Wenig genügt mir
 Il Malaspina Wenn ihr ein wenig Zeit wollt,
 werdet ihr diese Gunst bekommen
 La Malaspina Ich werde aus dem Unmöglichen
 das Mögliche machen
 Il Malaspina Und ich aus dem Möglichen das
 Unmögliche
 La Malaspina Wollen wir zu Bett gehen?
 Il Malaspina Was eure Exzellenz befiehlt
 La Malaspina Ich werde mich entkleiden gehen
 Il Malaspina Geht, meine Dame, ich werde
 euch erwarten

Intermezzo III

Szene VIII (Zimmer, Nacht)

La Malaspina Herr Graf
 Il Malaspina Frau Gräfin
 La Malaspina Geliebter Gefährte
 Il Malaspina Teure Gattin
 La Malaspina Hier bin ich
 Il Malaspina Ich habe euch erwartet
 La Malaspina Ich sehe euch in Unruhe
 Il Malaspina Ich fühle Leid im Herzen
 La Malaspina Die euch betrübt?
 Il Malaspina Ehrvolles Leid
 La Malaspina Kann ich etwas dagegen tun?
 Il Malaspina Ja, ihr allein könnt mich heilen
 La Malaspina Hier ist mein Leben
 Il Malaspina Edelmütige
 La Malaspina Gerne gäbe ich es für euch hin
 Il Malaspina Sprecht ihr aufrichtig?
 La Malaspina Mit dem Herzen auf der Zunge
 Il Malaspina Würdet ihr für mich sterben?
 La Malaspina Sicherlich
 Il Malaspina Ich erinnere euch: der Tod ist
 schrecklich
 La Malaspina Er wäre sanft für mich
 Il Malaspina Wahrlich: das Leben ist Tod, und

der Tod ist Leben
 La Malaspina Wie, mein Herr?
 Il Malaspina Wohlan, wir wollen vom Leben sprechen
 La Malaspina Meinem Leben gegenüber kann ich nicht von Tod sprechen
 Il Malaspina Meinem Tod gegenüber...
 La Malaspina Ich euer Tod?
 Il Malaspina Liebevoller Tod
 La Malaspina Ihr scherzt, Graf...
 Il Malaspina Ich habe nie vernünftiger gesprochen
 La Malaspina So sehr liebt ihr mich?
 Il Malaspina Viel mehr, als ihr glaubt
 La Malaspina Und wo soll ich die Probe auf so große Liebe machen?
 Il Malaspina Im Bett
 La Malaspina Es wird die Wiege meines Entzückens sein
 Il Malaspina Das habt ihr gut gesagt
 La Malaspina Was wartet ihr noch
 Il Malaspina Daß ihr euch hinlegt
 La Malaspina Ich gehe zu Bett, mein Herr
 Il Malaspina Haltet ein
 La Malaspina Ich halte ein
 Il Malaspina Laßt mich diese Fackel entzünden
 La Malaspina Wozu?
 Il Malaspina Um die Treue zu beglaubigen
 La Malaspina Wie für die Leichen?
 Il Malaspina Darum: nehmt diese Fackel
 La Malaspina Mein Herr, ich sehe, wie sich euer Gesicht verändert hat, die Liebe soll sich nicht in eine Begräbnisfeier verwandeln
 Il Malaspina Laßt das von dem Licht erklären, das ihr in der Hand haltet
 La Malaspina In welcher Weise?
 Il Malaspina Öffnet die Vorhänge des Bettes
 La Malaspina Meine Hand zittert
 Il Malaspina Jetzt so wenig mutig?
 La Malaspina Mein Blut gefriert
 Il Malaspina Sonst seid ihr froh zu diesem Bett geeilt
 La Malaspina Oh schmerzvolle Erinnerungen
 Il Malaspina Geschichten voller Wahrheit
 La Malaspina Ist nun vielleicht die Zeit der Buße?
 Il Malaspina Sprecht mit dem, der im Bett ist
 La Malaspina Wer ist im Bett?
 Il Malaspina Der, den ihr zu sehr liebtet
 La Malaspina Zwischen mir und diesem Bett steht auf halben Weg der Tod

Il Malaspina Nur Mut, öffnet den Vorhang
 La Malaspina Habt ihr mich nicht verziehen?
 Il Malaspina Doch, gerade jetzt
 La Malaspina Wollt ihr, daß ich sterbe?
 Il Malaspina Spiegelt euch in dem Bett
 La Malaspina Ist dort ein Spiegel?
 Il Malaspina Wahrhaftiger als jedes Glas
 La Malaspina Ich möchte aufmachen, aber ich wage es nicht
 Il Malaspina Einstmals habt ihr es gewagt
 La Malaspina Unglückseliges Angedenken
 Il Malaspina Lebhafteste Erinnerungen
 La Malaspina Ach, sie leben, um anderen den Tod zu geben
 Il Malaspina Mut, Gräfin
 La Malaspina Ich habe keinen mehr, er ist in meiner Brust erstorben
 Il Malaspina Ich werde euch helfen.
 Betrachtet euch im Spiegel: ist das nicht ein schönes Schauspiel?
 La Malaspina Worte erstarren auf meinen Lippen
 Il Malaspina Sprecht ihr nicht zu unserem Gast?
 La Malaspina Das Urteil braut sich zusammen
 Il Malaspina Euch gehört dieser Dorn, ich will euch stechen
 La Malaspina Ihr zerreißt also das andere Bild
 Il Malaspina Heraus mit euch Kelchen
 La Malaspina Ah zwischen zwei Träumen
 Il Malaspina Badet mich in Blut. Lebt wohl, lebt wohl, ich werde auf ewig in Qualen leben.

Übersetzung von Angela Reinhardt

Márta Rózsa

La Malaspina



Ausbildung an der Musikhochschule „Franz Liszt“ in Budapest. Meisterkurse bei Yevgeni Nesterenko und Esther Reti. Abschluß an der Hochschule der Künste in Berlin. Dort mehrjährige Zusammenarbeit mit Aribert Reimann in dessen Interpretationskurs „Das Lied des 20. Jahrhunderts“, mit dem sie 1996 an der Deutschen Oper Berlin gastierte. Neben zahlreichen Partien des zeitgenössischen Musiktheaters verfügt sie über ein weit gefächertes klassisches Rollenrepertoire: u. a. die Titelpartie in Rossinis „Cenerentola“, „Dorabella“ in Mozarts „Cosi Fan Tutte“, die „Hexe“ in Humperdinks „Hänsel und Gretel“, die „Judith“ in Bartóks „Herzog Blaubarts Burg“. In Berlin ist sie häufiger Gast in Konzerten der Philharmonie, u. a. mit Schönbergs „Gurrelieder“, de Fallas „El amor brujo“ und Verdis „Requiem“. 2002 sang sie bei der Münchener Biennale die Uraufführung von „Marlowe: Der Jude von Malta“ von André Werner und bei der Zeitgenössischen Oper Berlin „Isolde, die Weißhändige“ in „Le Vin Herbé“ von Martin.

Jonathan de la Paz Zaens

Il Malaspina



Studium an der University of the Philippines bei Prof. Veneracion und an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Dr. Brauer. Preisträger des 7. Sylvia Geszty Internationalen Koloratur-Gesangswettbewerbes. Er gestaltete wiederholt die Baßpartien der großen Oratorien Bachs sowie die Requiemvertonungen von Mozart, Brahms und Verdi. Neben seinen Engagements an der Neuköllner Oper Berlin, der Neuen Opernbühne Berlin und der Berliner Kammeroper sang er bei den Berliner Festspielen 2001 die Partie des Luzifer in Stockhausens „Michaels Jugend vom Donnerstag aus Licht“. In der Saison 2001/2002 gastierte er u.a. als Leporello an der Staatsoper Prag. In der kommenden Spielzeit wird er dort die Rolle des Guglielmo in „Cosi fan tutte“ und bei den Salzburger Festspielen Stockhausens Uraufführung „DÜFTE-ZEICHEN“ singen.

David Cordier

Der Gast / Stimme hinter dem Vorhang



Beginn seiner Sängerlaufbahn im Domchor seiner Heimatstadt Rochester in England. Als Stipendiat am King's College in Cambridge und am Royal College of Music in London setzte er seine Ausbildung fort. Seit 1983 lebt er in Berlin. Seine Bühnenarbeit umfaßt viele Uraufführungen und zeitgenössische Werke, einschließlich Stücke von Reimann (die Rolle des Edgar in „Lear“ hat er über sechzig mal gesungen), Ligeti, Kagel, Eötvös und Rihm. Auch mit Händel- und Monteverdi-Opern hat er sich international einen Namen gemacht. Er sang unter anderem an den Bühnen von Amsterdam, Stuttgart, Karlsruhe, Lissabon, Glyndebourne, Dresden, Hamburg und Berlin. Daneben hat er an zahlreichen CD-Einspielungen mitgewirkt.

Dorin Mara

Der Diener

Ausbildung am Mozarteum in Salzburg (Lied und Oratorium), in Bukarest am „Ciprian Porombescu“ Conservatorium für Musik (Operndiplom) und an der Musikschule (Fagott). Gesangsstudium u. a. bei Ilie Baci, Eleonora Enachescu, Vasile Martinoiu und Ioan Pop. 1994 Finalist des Internationalen Gesangswettbewerbes in Toulouse und 1991 Preisträger des Internationalen Gesangswettbewerbes „George Enescu“ in Bukarest. Sein Opernrepertoire reicht von Beethoven, Bizet, Donizetti und Enescu bis zu Puccini, Verdi, Strauss, Gounod und Leoncavallo. Neben seinen Engagements und Gastspielen in Stuttgart, Lübeck, Düsseldorf, Kiel, Bukarest und an allen rumänischen Opernhäusern führten ihn zahlreiche Tourneen mit der Nationaloper Bukarest und den Opernhäusern Cluj (Klausenburg), Temesvar und Brasov nach Deutschland, Österreich, Spanien, Holland, Belgien, Frankreich, Italien, England, Wales und Schottland. Mit Placido Domingo und Angela Gheorghiu gab er 1994 ein Galakonzert in Bukarest.



Etienne Pluss

Ausstattung

Studium an der Hochschule der Künste in Berlin. Dort Bühnenbild für Musiktheaterprojekte, u.a. für „Sancta Susanna“ von Hindemith, „Der Arme Matrose“ von Milhaud und für das Musical „Himmel“. 1997-2000 Mitarbeiter von Achim Freyer, Karl-Ernst Herrmann und Paul Lerchbaumer in Wien und Berlin. Bühnenbild für „Claus Peymann kauft sich eine Hose und geht mit mir essen“ von Bernhard, Regie Tiedemann, Akademie Theater Wien 1998. Dafür erhielt er den Förderpreis zur Kainz-Medaille von der Stadt Wien. Ausstattungen am Berliner Ensemble seit 1999 für „Der Ignorant und der Wahnsinnige“ von Bernhard, für den Brecht-Abend „Von der Freundlichkeit der Welt“, „Die Kleinbürgerhochzeit“ von Brecht, „Der Stellvertreter“ von Hochhuth, „Erdbeben-Concerto“ von Tabori, „Die kahle Sängerin“ von Ionesco und „Quodlibet“ von Handke mit den Regisseuren Tabori und Tiedemann, am Schauspiel Leipzig für „Spiel“ von Beckett. 2000 und 2001 Ausstattungen für die zeitgenössische Oper Berlin: „Die Gespenstersonate“ von Reimann und „Die letzte Saite“ von Qu.



Zeitgenössische Oper Berlin

Die Zeitgenössische Oper Berlin wurde 1997 gegründet. Der Spielplan enthält ausschließlich Werke des internationalen Musiktheaters, die nach 1945 komponiert wurden.

Ziel ist es, in der Bundeshauptstadt das weltweit erste Opernhaus für zeitgenössisches Musiktheater aufzubauen.

Feste Spielstätte der Zeitgenössischen Oper Berlin ist zur Zeit das Hebbel-Theater Berlin.

Entsprechend den spezifischen Anforderungen des jeweiligen Werkes werden die Künstler für jede Produktion einzeln engagiert.

Diese Flexibilität zeigt eine künstlerisch wie wirtschaftlich effiziente Alternative zu den fest gefügten Tarif- und Betriebsstrukturen gängiger Kulturbetriebe.

Der jährliche Spielplan soll 6 – 8 repräsentative Werke unterschiedlicher Zeitstile und Formsprachen enthalten.

Um Neukompositionen und Uraufführungen in einem künstlerischen und rezeptiven Kontext erfahrbar zu machen, liegt die Hauptaufgabe in der Pflege des Repertoires seit 1945.

Das zeitgenössische Musiktheater ist auf Grund seiner vielsprachigen Grenzgänge ein geeignetes Modell für persönliche, soziale und politische Fragestellungen.

Produktionen

Der Idiot Hans Werner Henze (*1926)

Der Mündliche Verrat Mauricio Kagel (*1931)

Cenci Giorgio Battistelli (*1953)

Europa 5 John Cage (1912–1992)

Neither Morton Feldman (1926–1987)

Die Gespenstersonate Aribert Reimann (*1936)

Die letzte Saite Qu Xiao-song (*1952)

Der Tribun Mauricio Kagel (*1931)

Tragödia - der unsichtbare Raum

Adriana Hölszky (*1953)

Le Vin Herbé Frank Martin (1890–1974)

Der Förderkreis

Zur aktiven Förderung des zeitgenössischen Musiktheaters wurde 1997 der Förderkreis der Zeitgenössischen Oper Berlin e.V. gegründet. Die Mitglieder des Vereins unterstützen die Zeitgenössische Oper Berlin in ideeller, kommunikativer und finanzieller Weise. Insbesondere pflegen sie die Beziehungen zu kulturinteressierten Persönlichkeiten der Wirtschaft und politischen Öffentlichkeit mit der Absicht, die Ziele und Vorhaben der Zeitgenössischen Oper Berlin bewußt zu machen und eine nachhaltige Unterstützung ihrer Aktivitäten zu erreichen.

Der Förderkreis der Zeitgenössischen Oper Berlin ist steuerlich als gemeinnützig anerkannt. Für Mitgliedsbeiträge und Spenden können Zuwendungsbestätigungen ausgestellt werden.

Mitglieder

Dr. Ferdinand Graf von Ballestrem, Mitglied des Vorstandes, MAN Aktiengesellschaft, München **Elisabeth und Gerhard Bauer**, Taufkirchen **Thomas Baumann**, Dipl. Ing. Architekt, Berlin **Prof. Dr. Joachim Baumgarten**, Geschäftsführender Gesellschafter, Schlosspark-Klinik, Berlin **Dr. Dr. Thomas Bausch**, Vorsitzender des Aufsichtsrates, Surteco AG, Berlin **Prof. Dr. Dietrich Benner**, Humboldt Universität, Berlin **Andrea Gräfin von Bernstorff**, Berlin **Daniel Graf von Bernstorff**, Berlin **Christiane Bleckmann**, Berlin **Otto Bohn**, Lübeck **Cord-Henning Brandes**, Rechtsanwalt Notar, Freshfields Bruckhaus Deringer, Berlin **Dr. Jost Brehmer**, Berlin **Torsten Bühring**, Magdeburg **Rainer Buttron**, Rechtsanwalt, Köln **Dr. Heinz Capelle**, Rechtsanwalt, Düsseldorf **Jean van Daalen**, Geschäftsführender Direktor, Hotel Adlon, Berlin **Prof. Dr. Wolfgang Everling**, Hamburg **Sybille Fanelas**, Berlin **Ingrid Fehring**, Berlin **Kaspar Fischer**, Berlin **Prof. Dr. Dr. Ulf B. Göbel**, Universitätsklinikum Charité, Berlin **Peter Harbeck**, Berlin **Manuela Haspinger**, Berlin **Ingrid Hauber**, Berlin **Dr. Kurt Haverbeck**, Berlin **Alice Heiliger**, Berlin **Hanns-Günter Heiliger**, New York **Klaus A. Heiliger**, Berlin **Jörg A. Henle**, Berlin **Klaus von der Heyde**, Präsident VBKI Verein Berliner Kaufleute und Industrieller, Berlin **Yvonne von Heyden**, Berlin **Dr. Ingrid Hoesch**, Ärztin, Berlin **Reinhart Hundrieser**, Düsseldorf **Peter von Jena**, Berlin **Uwe Jungerwirth**, Luxemburg **Arkadi Junold**, Berlin **Prof. Maria Kowollik**, Bremen **Jens-Peter Knoblauch**, Sprecher des Vorstandes, Allgemeine Privatkundenbank AG, Hannover **Dr. Klaus Mangold**, Vorsitzender des Vorstandes, DaimlerChrysler Services AG, Berlin **Erwin Marggraf**, Berlin **Prof. Dr. Joachim Meencke**, Epilepsiezentrum am Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge, Berlin **Kurt Albrecht Meyer**, Studiendirektor, Berlin **Dr. Fritz Minde**, Berlin **Johann Jakob Molter**, Köln **Dr. Dieter Neumann**, Rechtsanwalt, Freshfields Bruckhaus Deringer, Berlin **Dr. Jens Neumann**, Mitglied des Vorstandes, Volkswagen AG, Wolfsburg **Dr. Erich zur Nieden**, Berlin **Werner Niester**, Ministerialdirektor i.R., Bonn **Erika Norden**, Berlin **Oliver Numrich**, Berlin **Dr. Arend Oetker**, Berlin **Cornelia von Oppen**, Berlin **Axel Osenberg**, Rechtsanwalt, Berlin **Prof. Dr. Ernst Osterkamp**, Berlin **Ulrich Podewils**, Leiter Büro Berlin des DAAD, Berlin **Prof. Dr. Klaus Pohle**, Stellv. Vorsitzender des Vorstandes, Schering AG, Berlin **Prof. Lutz von Pufendorf**, Rechtsanwalt, Staatssekretär i.R., Berlin **Renate Quast**, Reutlingen **Christine Remus-Everling**, Hamburg **Andreas Rochholl**, Künstlerischer Leiter, Zeitgenössische Oper Berlin, Berlin **Claudia Schledz**, Berlin **Dr. Henning Schulte-Noelle**, Vorsitzender des Vorstandes, Allianz Aktiengesellschaft, München **Stephan Schwarz**, Geschäftsführender Gesellschafter GRG Großberliner Reinigungs-Gesellschaft, Berlin **Dr. Friedrich-Leopold Frhr. von Stechow**, Geschäftsführer, Partner für Berlin GmbH, Berlin **Markus Stenz**, Dirigent, Berlin **Frank Mario Stussig**, Berlin **Marianne Theil**, Berlin **Rosemary Thomas**, Wallasey, England **Else Ulber**, Berlin **Dr. Thomas Ulrich**, Berlin **Ruth Voggensperger**, Basel **Dr. Friedrich Wedell**, Kiel **Matthias Weißert**, Berlin **Dr. Albrecht Wellmer**, Berlin **Dr. Günter Wieland**, Reutlingen **Wolfgang von Witzleben**, Berlin

Kontakt:

Klaus A. Heiliger

Lupinenschlag 27 14532 Kleinmachnow Tel. 03320 382121 Fax 03320 382124 klaus.heiliger@web.de

Beitrags- und Spendenkonto Berliner Bank, BLZ 100 200 00 Konto 99 88 55 06 00

Die Zeitgenössische Oper Berlin dankt

Hebbel-Theater
Berliner Festspiele
Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung
und Kultur
Ernst von Siemens Musikstiftung
Berliner Künstlerprogramm des DAAD
Italienische Botschaft
Kulturabteilung Istituto di Cultura
DeutschlandRadio
Atelier Frank
Aurelius Donath,
Marc Aurel Computer Consulting Köln
KULTURpur
Angela Reinhardt
Franz Goggenberger, Salzburger Festspiele

Eine Aufnahme zu „Luci mie traditrici“ ist 2001
bei KAIROS erschienen.

Impressum

Zeitgenössische Oper Berlin

Andreas Rochholl Künstlerische Leitung

Rüdiger Bohn Musikalische Leitung

Sabrina Hölzer Szenische Leitung

Barbara Gestaltmayr Leitung für PR und Marketing

Immanuelkirchstraße 38, 10405 Berlin

Telefon 030/44 34 21 01, Fax 030/31 80 82 45

www.zeitgenoessische-oper.de

info@zeitgenoessische-oper.de

Hebbel-Theater

Bühnenmeister **Andrea Schöneich,**

Wolfgang Meiners, Rolf Peter

Beleuchtungsmeister **Veit Gries**

Bühne **Wolfgang Lehmann, Piotr Rybkowski,**

Judith Birkenberger, Jörg Fischer

Beleuchtung **Ulrich Kellermann, Marc Zeuske,**

Ingo Ruggenthaler

Grafische Gestaltung

Atelier Frank, September 2002

HACKESCHER HOF
Neu Hackesche Ho

40/41



Restaurant · Club

Mitte drin.



Jetzt testen. 14 Tage kostenlos:
Tel. 030/2 60 09-555 oder www.tagesspiegel.de/service